



## **Neugestaltung Wuppertal Döppersberg**

### **Sachstands- und Controllingbericht**

**zum 15. September 2016**





## Gliederung

### Teil I. Städtisches Projekt

#### 1) Sachstand

- a) Übergeordnetes
- b) Hochbau und Freianlagen
- c) Tiefbau
- d) weitere Themen

#### 2) Kosten

- a) Gesamtkostenprognose
- b) Zusätzliche Leistungen

#### 3) Förderung / Finanzierung

- a) Aufteilung Finanzierung
- b) Sachstand Förderanträge / Bescheide

#### 4) Termine

- a) Rahmenterminplan
- b) Veränderungen zum Vorbericht

#### 5) Chancen und Risiken

- a) Allgemein
- b) Im Kostenbericht benannte Risiken
- c) Weitere Chancen / Risiken

### Teil II. Investor

#### 1) Sachstand

#### 2) Mehrleistungen im städtischen Projekt

#### 3) Mehrleistungen durch parallele Durchführung

#### 4) Budgetrahmen

#### 5) Termine

#### 5) Vertrags- und Risikomanagement

### Teil III. Wupperpark / Tiefbunker

### Teil IV. Radhaus

### Teil V. Aktuelle Kostenentwicklung - Zusammenfassung

### Teil VI. Anlagenverzeichnis



## Teil I Städtisches Projekt

### 1) Sachstand

#### a) Übergeordnetes

Die Arbeiten an der Hochbaustelle Parkdeck und Mall verzögern sich weiter. Nach aktuellem Stand kann die Leistung noch innerhalb des übergeordneten Gesamtterminplans des Projektes ohne Folgebehinderungen eingefügt werden. Die Arbeiten für die Tiefbauarbeiten ‚Absenkung B7/Bahnhofstraße‘ laufen termingerecht.

Die Verhandlungen und Abstimmungen mit dem Investor werden regelmäßig weitergeführt.

#### b) Hochbau und Freianlagen

Im Parkdeck sind die Bodenbeschichtungen und Malerarbeiten in beiden Ebenen bis auf Restarbeiten fertiggestellt. Gleches gilt für die Einbauten der technischen Gewerke. Die Natursteinarbeiten werden fortgeführt.

Auf dem Busbahnhof werden die Abdichtungsarbeiten fortgesetzt.

Die Stahlkonstruktionen für die Aufzüge, ebenso wie die Verglasungen der 3 Aufzugstürme, sind in Arbeit. Mit dem Einbau der Bewehrung für die Fahrbahnplatten wurde im Bussteig 5 begonnen.

In der Mall sind die Pfosten-Riegelkonstruktionen und die Verglasungen zum großen Teil eingebaut. Der Terrazzoboden auf der Galerie ist im Rohzustand, d. h. ungeschliffen, eingebaut. Der Terrazzoboden in Ebene 0 ist zu 50 % eingebaut. Die TGA-Arbeiten (Einbau der Bodenkonvektoren, Heizungsleitungen, Lüftung und Elektro) werden fortgeführt.

Im 2. Bauabschnitt der Mall ist das letzte Deckenfeld der Mall zum Anschluß an den Buchladen zur Betonage vorbereitet.

In der Fassade des historischen Empfangsgebäudes werden die Fensteröffnungen hergestellt.

Die Ausführungsplanung der Plätze läuft mit hoher Priorität. Sie soll im 4.Quartal die Erstellung der Leistungsverzeichnisse und Ausschreibungsunterlagen sichern. Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen der Plätze erstellt. Für die Bussteigüberdachungen läuft die Ausführungsplanung. Beide Maßnahmen liegen planmäßig mit ihrem Baubeginn im Frühjahr 2017.

#### c) Tiefbau

Der Korrosionsschutzanstrich an den Bestandsbogenträgern der Wupperbrücke (BW-11, neben Schwebefahrstation) ist abgeschlossen. Die Widerlagerköpfe sind betoniert. Aktuell werden die Kammerwände der Brückenplattenaufklager eingeschalt und die neue Stahlkonstruktion auf den Bestandsbogenträgern montiert.

Sämtliche Stützwände sind bis auf Geländer und einzelne Kappbereiche fertig. Im Bereich der bauzeitlichen Fußgängerbrücke können die Kappen und Geländer auf BW-03 sowie BW-10 (Stützwand Islandufer) aus Platzgründen (aktuell stehen dort die Stützen der Fußgängerbrücke)



cke) erst eingebaut werden, wenn die bauzeitliche Fußgängerbrücke abgebaut ist (geplant Mitte 2017).

Die B7-Brücken über der Südstraße (BW-01 + 02) sind bis auf die Asphaltdeckschicht fertig. Diese Asphaltdeckschicht wird mit der Herstellung der angrenzenden Straßendeckschichten erfolgen (geplant Frühjahr 2017)

Der Straßenbau wird Zug um Zug fortgesetzt. Zwischen Bembergbrücke und Kreuzung Brausenwerth ist die Fahrbahn bis auf die Asphaltdeckschicht fertiggestellt. Mitte Oktober wird dann auch die letzte Asphaltdeckschicht aufgebracht. Anschließend folgt die Herstellung des dortigen Gehweges.

Im Bereich der abgesenkten B7 ist die nördliche Fahrbahn (ohne Asphaltdeckschicht) einschließlich seitlichen Radweg zwischen Kreuzung Brausenwerth bis unter die Fußgänger- und Geschäftsbrücke (BW-05) fertiggestellt. Aktuell wird das Erdplanum für den Straßenoberbau westlich von BW-05 hergestellt.

In der oberen Bahnhofstraße ist der neue Gehweg und die rechte Bergabspur von Kreuzung Brausenwerth bis zur Zufahrt West weitestgehend sowie die Einmündung Zufahrt West fertiggestellt. Die Taxen können nun bis vor den Zugang Bahnsteig 1 fahren. Aktuell wird der Restbestand der oberen Bahnhofstraße tiefer geschachtet.

Die Ver- und Entsorgungsleitungen der WSW in der B7 sind fertig verlegt. Die neuen Gasleitung sind an den Bestand in der Bahnhofstraße angeschlossen und in Betrieb. Die bauzeitliche Gasnotleitung, die durch das Baufeld führte wird abgebaut. Im Oktober 2016 sollen auch 1000er Trinkwasserhauptleitung in Bahnhofstraße angeschlossen sein. Im Zuge der restlichen Tieferlegung der oberen Bahnhofstraße wird auch der dortige Regenwasserhauptkanal neu verlegt.

**d) weitere Themen**

kein neuer Sachstand

**2) Kosten****a) Gesamtkostenprognose Projektbudget**

alle Angaben in Mio EUR brutto				
	Planwert Kostenstand 04.09.2013	Prognose Stand 15.08.2016	Auftrag Gesamt	Rechnung Gesamt
<b>Baukosten</b>	Straßen & Ingenieurbauwerke	43,98	38,75	27,48
	Busbahnhof & Buswartesitz	4,43	4,43	2,64
	Unterkonstruktion / Parkdeck	20,16	20,50	17,21
	Mall	21,78	24,41	23,82
	Bussteigüberdachung	6,12	6,12	
	Freianlagen	11,51	13,78	2,67
<b>Planungskosten</b>	GVFG-IV	4,88	4,88	2,82
	GVFG-ÖV	0,60	0,60	0,31
	Städtebau	9,09	9,09	6,56
	Übergreifende Kosten	17,93	17,93	14,32
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>140,49</b>	<b>140,49*</b>	<b>97,83</b>
				<b>69,41</b>

(\*)Gesamtkostenprognose, Auftrags- und Rechnungssummen (Stand 15.09.2016);  
gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der förderrechtlichen Vorgaben.

Die zusätzlichen Leistungen gem. Punkt 2b sind nicht Bestandteil des Projektbudgets nach Kostenbericht 04.09.2013 und zunächst vorbehaltlich einer späteren Budgetverschiebung im Rahmen des Projektbudgets zu finanzieren.

Gemäß Ratsbeschluss „Private Investition im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung Döppersberg/Hauptbahnhof“ vom 10.02.2015 sind zunächst innerhalb des Projektbudgets die entstehenden und erwarteten Mehrleistungen und Kosten in Höhe von bis zu 5,7 Mio. EUR brutto zu berücksichtigen. Falls dieser Budgetrahmen nicht ausreichen sollte, wird die Verwaltung den Ratsgremien einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag zur Entscheidung vorlegen. Diese Kosten werden im Teil II „Investor“ weiter unterstellt.

**b) Zusätzliche Leistungen**

Folgende Leistungen sollen gegenüber der bisherigen Grundlagen der Kostenprognose zusätzlich mit im Projekt erfasst werden. Sie sind vorbehaltlich einer späteren Budgetverschiebung zunächst im Rahmen des Projektbudgets zu finanzieren.



<b>Bürgerforen Sperrung B7</b>		
Entscheidung	Entscheidung vom 02.10.2013	
Zuständigkeit	GB 1	
Kosten (EUR brutto)	Plausibilitätsprüfung (PGV und Honorare Moderatoren), Schätzung	25.500 EUR
<b>Externer Wirtschaftsprüfer</b>		
Entscheidung	Rat vom 18.11.2013	
Zuständigkeit	GB 4	
Kosten (EUR brutto)	Honorar incl. Zusatzaufwand Projektsteuerung und Planer Schätzung	50.000 EUR
<b>Kommunikationsmaßnahmen zum Gesamtprojekt</b>		
Entscheidung	Rat vom 18.11.2013 (300.000 EUR), erhöht aufgrund höherer Druck- und Verteilungskosten am 29.10.2014 um zus. 50.000 EUR Folgebeauftragung ab 2015 gem. Beschluss vom 17.02.2015 (VO/1141/15)	
Zuständigkeit	GB 4	
Kosten (EUR brutto)	für 2014 (inkl. Maßnahmenkosten)	350.000 EUR
	für 2015 bis 2017 (inkl. Maßnahmenkosten)	814.000 EUR
<b>Rechtsanwalts- und Beraterkosten</b>		
Entscheidung	Lenkungsausschuss vom 14.01.2014 Mitteilung der PL und des Rechtsamtes 03. + 24.02.2014, Festlegung Lenkungsausschuss 20.02.2014 und 30.04.2014, Festlegung PBK 21.10.2014 und 20.03.2015. Durch die aufwendigen Verhandlungen werden Mehrkosten erwartet, derzeit 291 T EUR. Für die Betreuung laufender Verfahren sind bis zum Projektende weitere Kosten zu erwarten, Schätzung des Mehrbedarfs bis zum Projektende läuft.	
Zuständigkeit	Rechtsamt (004)	
Kosten neu (EUR brutto)	Honorare	rd. 909.000 EUR
<b>Hochbau Auftrag Parkdeck&amp; Mall</b>		
Entscheidung	Mittelfreigabe im Februar 2014	
Zuständigkeit	GB 4	
Auswirkungen	Aufgrund der langen Dauer zwischen Submission und Vergabe konnte der Auftragnehmer einen vorgesehenen Nachlass nicht aufrechterhalten.	
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von	rd. 620.000 EUR



Wegeleitsystem	
Entscheidung	Lenkungsausschuss am 13.08.2015
Zuständigkeit	PL
Auswirkungen	Gemäß dem vom Rat am 22.06.2015 beschlossenen Antrag sind zusätzliche Markierungsarbeiten notwendig, um die fußläufige Wegeverbindung zwischen der Innenstadt und dem Hauptbahnhof deutlicher auszuweisen.
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von rd. 5.000 EUR

Abwasseranschluss Wupperpark Ost	
Entscheidung	Lenkungsausschuss am 27.08.2015
Zuständigkeit	PL
Auswirkungen	Mit der Bebauung im Wupperpark Ost wird auch ein Abwasseranschluss erforderlich. Dazu soll, bevor die Straßenbauarbeiten an der B7 abgeschlossen sind, ein neuer Anschluss erstellt werden. Im Lenkungsausschuss wurde festgelegt, dass der Anschluss zunächst aus dem Projekt Döppersberg finanziert wird.
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von rd. 50.000 EUR

Optimierung Verkehrsablauf nach Verkehrsuntersuchung Robert-Daum-Platz	
Entscheidung	Planungs- und Begleitkommission am 22.09.2015
Zuständigkeit	PL
Auswirkungen	Gemäß dem vom Rat am 22.09.2015 beschlossenen Antrag sind zusätzliche Verkehrsoptimierungen notwendig, um den Verkehrsfluss am Robert-Daum-Platz zu entlasten.
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von rd. 73.000 EUR

### 3) Förderung / Finanzierung

#### a) Aufteilung Finanzierung

Siehe Finanzierungsübersicht in Anlage 1

#### b) Haushalt

kein neuer Sachstand

#### c) Förderung und Bescheide

Städtebauförderung - Auswirkungen der Investorenplanungen auf die Förderung werden gegenwärtig mit dem Zuwendungsgeber abgestimmt.

GVFG-IV - kein neuer Sachstand

GVFG-ÖV - kein neuer Sachstand

**4) Termine**

Zwischen den städtischen Bauablaufterminen und denen des Investors besteht ein Wechselspiel, das für beide Seiten mit Kosten und Risiken verbunden ist. Die Terminabläufe werden regelmäßig auf diese Randbedingungen abgeglichen. Die grundlegenden Randbedingungen wurden in einem Terminplan zusammengefasst und als Anlage 16.1 dem Städtebaulichen Vertrag beigelegt (hier: Anlage 2).

Der Hochbau befindet sich nicht mehr in den für seine Leistungen geplanten Terminen. Er verzögert sich durch die Gründungen im 2. BA der Mall und die Gefällebetonthematik immer weiter. Dadurch werden die Bauabläufe der Folgegewerke immer weiter zusammengedrängt. Die terminliche Lage ist aktuell kritisch. Durch kleinteilige Umstellungen im Bauablauf der betroffenen Folgegewerke wurde etwas Entspannung erreicht.

Projektleitung und Projektsteuerung gehen noch von der Einhaltung des übergeordneten Gesamtterminplans aus.

Für die Tiefbauarbeiten laufen die Arbeiten weiterhin planmäßig im Rahmen des Gesamtterminplans. Genauere Aussagen sind nach der nächsten Winterperiode möglich.

**a) Rahmenterminplan**

Keine Änderung zum Vorbericht. Die nächste Qualifizierung wurde mit Baubeginn Investor angestoßen und wird derzeit erarbeitet.

**5) Chancen und Risiken****a) allgemein**

Wie in jedem Projekt verbleiben Kosten- und Terminrisiken, insbesondere aus:

- Ausschreibungsergebnissen
- Terminverschiebungen (Bauzeitunterbrechungen, Bindefristverlängerungen, etc.)
- Steuerrechtlicher Änderungen und Änderungen der Regeln der Technik (Brandschutz, Lufthygiene, etc.)
- neuen Erkenntnissen aus der Projektumsetzung

**b) Im Kostenbericht benannte Risiken**

Im Bericht über die Kostenentwicklung vom 04.09.2013 (140,49 Mio. EUR) waren folgende Risiken in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR berücksichtigt. Sollten diese nicht eintreten, würden sich die Prognosewerte im Gesamtprojekt verringern (Chancen).



<b>1. Historische Bausubstanz</b> (inkl. Gutachten im Bauablauf)	
Erläuterung	Auch bei sorgfältigster Planung können nicht alle Unsicherheiten bezüglich der betroffenen historischen Bausubstanz ausgeräumt werden. Unter Umständen können Mehrkosten für Gutachten oder bisher nicht erkennbare Mehrleistungen notwendig werden.
Auswirkungen auf Kosten (2,5 Mio. EUR abzgl. 3,6 Mio. EUR notw. Beauftragungen s.u.)	<b>-1,1 Mio. EUR</b>
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"><li>- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt.</li><li>- evtl. Minimierung der Mehrkosten durch Sensibilisierung Bauüberwachung und AN Bau.</li></ul>
Bisher beauftragt:	
Unterfangung des historischen Empfangsgebäudes bisher	693 T EUR br.
Bauarbeiten Parkdeck / Mall bisher	1.531 T EUR br.
Ertüchtigung Wupperbrücke bisher	1.400 T EUR br.
Gesamt	3.624 T EUR br.
<b>2. Bodenrisiken</b>	
Erläuterung	Auch bei sorgfältigster Planung können nicht alle Unsicherheiten bezüglich des Baugrundes ausgeräumt werden. Unter Umständen können Mehrkosten für bisher nicht erkennbare Mehrleistungen (z.T. im Bauauftrag Parkdeck / Mall) notwendig werden.
Auswirkungen auf Kosten (2,5 Mio. EUR abzgl. 1,2 Mio. EUR notw. Beauftragungen s.u.)	<b>1,3 Mio. EUR</b>
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"><li>- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt.</li><li>- evtl. Minimierung der Mehrkosten durch Sensibilisierung Bauüberwachung und AN Bau.</li></ul>
Bisher beauftragt:	
Bauarbeiten Parkdeck / Mall bisher	138 T EUR br.
Bauarbeiten Tieferlegung B7 / Bahnhofstraße bisher	1.060 T EUR br.
Gesamt	1.198 T EUR br.
<b>3. Techn. Ausführung und Genehmigungsprozesse</b>	
Erläuterung	Für einige Bauteile (Bussteigüberdachung, Rauchöffnungen, etc.) sind noch nicht alle baurechtlichen Fragen abschließend geklärt. Eventuelle Auflagen können zu Mehrkosten in der Umsetzung führen.
Auswirkungen auf Kosten (2,0 Mio EUR abzgl. 0,6 Mio EUR notw. Beauftragung s.u.)	<b>1,4 Mio. EUR</b>
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"><li>- Klärung läuft für verbleibende Planung.</li><li>- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt bei Richtlinienänderungen während der Bauzeit.</li></ul>
Bisher beauftragt:	
Bauarbeiten Parkdeck / Mall bisher	584 T EUR br.
Gesamt	584 T EUR br.

**4. Altablagerungen**

Erläuterung	Aufgrund der Erfahrungen im Rahmen der Tieferlegung der Straße Döppersberg ist auch bei den anderen Straßenbauarbeiten mit erhöhten Mengen von Altablagerungen zu rechnen.
Auswirkungen auf Kosten (1,4 Mio. EUR abzgl. 1,4 Mio. EUR notw. Beauftragungen s.u.)	<b>0,0 Mio. EUR</b>
Handlungsbedarf	- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt.
Bisher beauftragt:	
Bauarbeiten Tieferlegung B7 / Bahnhofstraße bisher	1.350 T EUR br.
Gesamt	1.350 T EUR br.

**5. Entschädigungen**

Erläuterung	Gegen das Projekt bestehen strittige Forderungen aus Planungsverträgen, Umsatzeinbußen, Urheberrechtsfragen, etc. Sollte hier zu Ungunsten der Stadt entschieden werden, sind Mehrkosten zu berücksichtigen.
Auswirkungen auf Kosten	<b>1,04 Mio. EUR</b>
Handlungsbedarf	- Klärung durch das Rechtsamt bzw. gerichtliche Klärung.

**6. Fertigteilstützwand oberer Platz**

Erläuterung	Je nach Planung der Passage / Tiefgarage durch den Investor kann eine städtische Stützwand zwischen dem Oberen Platz und der B7 notwendig werden.
Auswirkungen auf Kosten	<b>0,13 Mio. EUR</b>
Handlungsbedarf	- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projektteam - Schadensminimierung durch Aufrechnung im Investorenvertrag

Aus allen Risikopositionen sind damit bisher insgesamt rd. 6,8 Mio. EUR brutto zu beauftragen. Die zugehörigen Planungsleistungen wurden im Rahmen der laufenden Planerverträge nachbeauftragt. Die Bewertung läuft. Die Stützwand oberer Platz wird benötigt; Planungsauftrag läuft.

Abzüglich der notwendigen Beauftragungen iHv 6,8 Mio. EUR können von den ursprünglichen Risikopositionen noch maximal 2,8 Mio. EUR als Chance betrachtet werden.

**c) Weitere Chancen / Risiken**

Zusätzlich zu den im Bericht über die Kostenentwicklung vom 04.09.2013 berücksichtigten Risiken (siehe 5b) bestehen / bestanden folgende Chancen / Risiken.

**1. Sperrung B7 (Risiko ausgeräumt)****2. Folgekosten Verzögerung der Beauftragung****Bauvertrag Parkdeck & Mall (Risiko ausgeräumt)**



**3. Folgekosten Ausschreibungsverfahren Straßenbau** (Risiko ausgeräumt)

**4. Rückbaukosten Wall** (Risiko ausgeräumt)



## Teil II Investor

### 1) Sachstand

Die Arbeiten an der Tiefgarage und der Passage laufen. Im Bereich des Geschäftsgebäudes werden die Fertigteilwände erstellt. Die Brücke der Überbauung Ost ist fertig gestellt.

Die vertraglichen Vereinbarungen aus März 2015 sahen bereits Anpassungsmöglichkeiten vor, da technische, terminliche und finanzielle Umstände zum Teil noch nicht abschließend bekannt bzw. bewertet werden konnten. Mit den Nachträgen 1-3 wurde von dieser Anpassungsmöglichkeit Gebrauch gemacht und weitere Klarstellungen z.B. im Hinblick auf Schnittstellenvereinbarungen, Übernahme von Kosten durch den Investor sowie zur Aufstellung eines Finanzierungskonzeptes seitens des Investors, vorgenommen. Im Weiteren Projektfortschritt können zusätzliche Änderungs- und Ergänzungssachverhalte entstehen, die in weiteren Nachträgen verhandelt und abgestimmt werden.

### 2) Budgetrahmen

Die zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 2,8 Mio. Euro sowie die Kosten für mögliche Schnittstellenprobleme in Höhe von maximal 3 Mio. Euro sind zunächst aus dem Budgetrahmen des Projektes in Höhe von 140,5 Mio. Euro zu finanzieren. Falls dieser Budgetrahmen nicht ausreichen sollte, wird die Verwaltung den Ratsgremien einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag zur Entscheidung vorlegen.

### 3) Termine

Im Städtebaulichen Vertrag sind wesentliche Termine zum Bauablauf festgeschrieben worden (siehe Anlage 3, Vertragsfristen Investor Stand Nachtrag 2 vom 14.03.2016). Für den Investorbereich und die Fußgängerverbindung Stadt – Bahnhof über den Unteren Platz ist eine Fertigstellung Ende 2017 geplant. Fertigstellung des Gesamtprojektes durch die Stadt ist Ende 2018.

**4) Vertrags- und Risikomanagement auf Seiten der Stadt**

<b>1. Vertragsstörungen Bau</b>							
Erläuterung	Das Risiko von Ausfällen (vor allem Insolvenzen) auf Seiten der beauftragten Bauunternehmer für die Stadt muss minimiert werden, um erhebliche Zeitverzögerung sowie Mehrkosten und Strafzahlungen zu begrenzen. Als Verfahren wurde seitens der Stadt Wuppertal zugesagt, einen „Notfallplan“ auszuarbeiten, so dass die Stadt im Falle einer Insolvenz kurzfristig handlungsfähig wäre.						
Auswirkungen auf Kosten	<table><tr><td>Anwaltliche Begleitung Risikomanagement (60 T EUR netto p.a. für 3 Jahre)</td><td>215 T EUR brutto</td></tr><tr><td>Personeller Mehrbedarf 0,5 VK im Rechtsamt</td><td></td></tr><tr><td>Für die Betreuung der laufenden vereinbarten Vertragsanpassungsmöglichkeiten und Verfolgung der Fristen sind bis zum Projektende weitere Kosten zu erwarten, Schätzung des Mehrbedarfs bis zum Projektende läuft.</td><td></td></tr></table>	Anwaltliche Begleitung Risikomanagement (60 T EUR netto p.a. für 3 Jahre)	215 T EUR brutto	Personeller Mehrbedarf 0,5 VK im Rechtsamt		Für die Betreuung der laufenden vereinbarten Vertragsanpassungsmöglichkeiten und Verfolgung der Fristen sind bis zum Projektende weitere Kosten zu erwarten, Schätzung des Mehrbedarfs bis zum Projektende läuft.	
Anwaltliche Begleitung Risikomanagement (60 T EUR netto p.a. für 3 Jahre)	215 T EUR brutto						
Personeller Mehrbedarf 0,5 VK im Rechtsamt							
Für die Betreuung der laufenden vereinbarten Vertragsanpassungsmöglichkeiten und Verfolgung der Fristen sind bis zum Projektende weitere Kosten zu erwarten, Schätzung des Mehrbedarfs bis zum Projektende läuft.							
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einrichtung eines Risiko- und Vertragsmanagements innerhalb der Stadtverwaltung</li><li>- Vorratsbeschluss durch den Rat, dass die PBK berechtigt ist, politische Entscheidungen über Aufträge zur Fortsetzung/Fertigstellung der Baumaßnahme des insolventen Unternehmens kurzfristig zu treffen und die Verwaltung entsprechend zu beauftragen,</li><li>- Vorabklärung der vergaberechtlichen Fragestellungen,</li><li>- Abstimmung mit dem Fördermittelgeber.</li></ul>						

**Teil III      Wupperpark****1) Sachstand**

Die Zuständigkeit für das Verfahren wurde dem GMW übertragen.

Die Planungsleistungen für den Wupperpark Ost wurden an die Bietergemeinschaft hks (Aachen, Hochbau) + dtp (Essen, Freianlagenplanung) vergeben.

Zurzeit wird im Abstimmungsprozess mit allen beteiligten Bereichen die Bedarfslage für den Entwurf geklärt.

Unklar ist die Nutzung des Bunkers. In Gesprächen mit den Planern werden die Nutzungsmöglichkeiten mit den zwei Bieter für den Bunker konkretisiert werden können.

Die Fertigstellung ist durch den Vertrag mit dem Investor auf Ende 2018 festgelegt.

Die Maßnahme ist zeitkritisch.

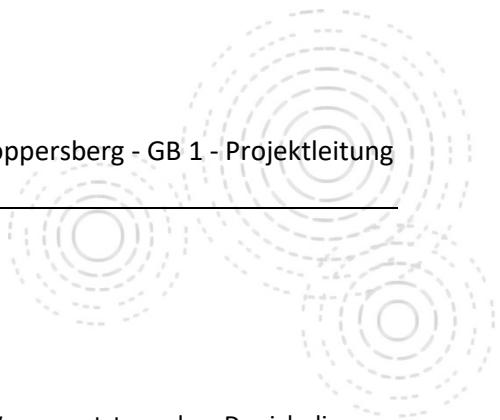
**2) Tiefbunker Döppersberg**

Die Zuständigkeit für das Verfahren wurde der Wirtschaftsförderung übertragen.

Die Zivilschutzbindung des weitestgehend unter dem Wupperpark Ost befindlichen Tiefbunkers wurde zum 01.02.2016 aufgehoben. Der Tiefbunker soll unter Beteiligung der Wirtschaftsförderung durch die städtische Grundstückswirtschaft veräußert werden.

Es wurde eine Auslobung zum Verkauf des Tiefbunkers durchgeführt, die am 15.08.2016 endete. Mit den bestplatzierten Bieter wurden deren Nutzungskonzepte und Vorplanungen im Hinblick auf Kompatibilität zu den Entwürfen des Wupperpark geprüft. Mit den jetzt verbliebenen Bieter werden kurzfristig die Planungen vertieft. Tragfähige Ergebnisse sind dem Fördergeber vorzustellen; danach werden die Kaufvertragsverhandlungen konkretisiert.

Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist analog zum Wupperpark durch den Vertrag mit dem Investor auf Ende 2018 festgelegt.

**Teil IV      Radhaus****1) Sachstand**

Gemäß VO 0051/16 sollte dieses Teilprojekt durch die WSW umgesetzt werden. Da sich die WSW zwischenzeitlich aus dem Projekt zurückgezogen haben, erfolgt derzeit unter Leitung des GB 1 im Zusammenwirken mit dem Gebäudemanagement (GMW) eine Neubewertung der Situation.

Im 2. Halbjahr 2016 wird die Verwaltung ein Vorschlag für ein Radhaus und dessen Umsetzung vorlegen.

Am Ziel der Fertigstellung des Radhauses bis Ende 2018 wird nach wie vor festgehalten.

**Teil V      Aktuelle Kostenentwicklung - Zusammenfassung**

**1) Projektbudget** **140,5 Mio EUR**

**2) Summe der Risiko-Positionen** (innerhalb des Projektbudgets) **9,6 Mio EUR**

davon gebunden (neu: insb. 1,4 Mio EUR Wupperbrücke)	<b>6,8 Mio EUR</b>
daraus verbleibende Mittel	<b>2,8 Mio EUR</b>

**3) zusätzliche Kosten nach September 2013** **2,9 Mio EUR**

für Bürgerforen, Wirtschaftsprüfer, Kommunikationsmaßnahmen, Rechtsberatung, etc. (zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)

**4) zusätzliche Kosten**  
**im Zusammenhang mit Investorenvorhaben** **2,8 Mio EUR**  
(zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)

**5) Kosten aus Vertrags und Risiko-Management** **0,2 Mio EUR**  
(zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)

Zwischensumme **3,1 Mio EUR**  
(verbleibende Mittel aus Position 2 abzgl. Position 3-5)

**6) Zusätzliche Kosten durch parallele Durchführung  
Investorenvorhaben und Döppersberg-Projekt**  
(zu erwartende schnittstellenbedingte Kosten, zunächst aus Projektbudget zu finanzieren) **3,0 Mio EUR**

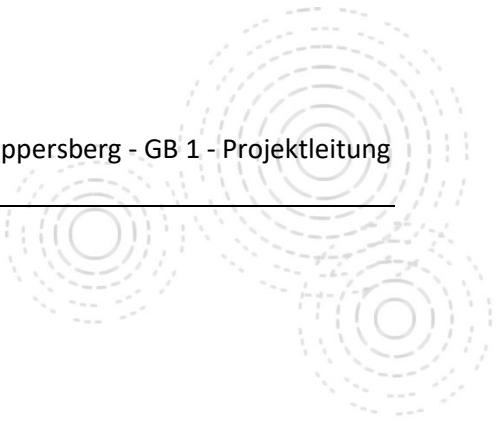
**Zusätzliche Kosten insgesamt** (Summe Positionen 3 bis 6) **8,9 Mio EUR**

abzgl. verbleibende Mittel aus Risikopositionen (aus Pos. 2) **2,8 Mio EUR**

**ungedeckte Kosten aktuell** **6,1 Mio EUR**

**Drohende zusätzliche Kosten, die noch nicht zu quantifizieren sind:**

- Beseitigung von belastetem Trümmerschutt (B7/Bahnhofstr.)
- Planungskosten für die bisher zu beauftragenden Baukosten aus Risikopositionen, siehe Teil I, Ziffer 5b, Seite 9.



**Projektleitung**

**Udo Lauersdorf**

## **Teil VI        Anlagenverzeichnis**

- 1) Finanzierungsübersicht, Stand Februar 2016
- 2) Terminplan mit Investor, Anlage 16.1 städtebaulicher Vertrag, Stand 24.02.2015
- 3) Vertragsfristen Investor, Stand Nachtrag 2 vom 14.03.2016